

Kunsttherapie in einer kantonalen psychiatrischen Klinik

Aline Montandon

RN BScN

Leiter Pflege Fachtherapien und Sozialdienst

Mitglied der Geschäftsleitung

- Übersicht einer grossen kantonalen Psychiatrie
- Erster Kontakt mit Kunsttherapie
- Kunsttherapie in einer psychiatrischen Klinik mit einem kantonal Leistungs- und Versorgungsauftrag
- Was bedeutet die klinische Kunsttherapie in einer so grossen Klinik?
- Was sind die Herausforderungen und Empfehlungen



Begegnungszentrum der Psychiatrischen Klinik
Königsfelden

4	Kliniken
15	Aussenstandorte
29d	☉ Aufenthaltsdauer
50	verschiedene Berufe
1120	Angestellte
107	Lernende / Studierende
4400	Stationäre Fälle
131'800	Pflegetage stationär

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Therapieangebot



Ergotherapie

Bewegungs- und
Sporttherapie

Begleitende Therapien

Arbeitstherapie

Kunsttherapie

Kunsttherapie Königsfelden

Therapieangebot



Bildquelle: Kommunikation PDAG

Stationsgebundene
Gruppentherapie

Einzeltherapie

Themenzentrierte
Gruppentherapie

Stationsübergreifende Projekte

Kunsttherapie Königsfelden

Übersicht



Bildquelle: Kommunikation PDAG

7 Therapieräume

610 Stellenprozent

9 Mitarbeitende

Praktikumsplätze &
Zivildienststelle



Bildquelle: Kommunikation
PDAG

IDR

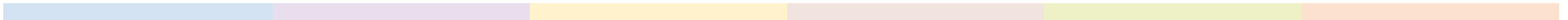
Computergestützte
Dokumentation

Fallsupervision

Bilaterale Besprechungen

Gestaltungsobjekt
= gemeinsamer Bezug

- Kunsttherapie als wichtige Therapieform im stationären psychiatrischen Behandlungssetting
- Kunsttherapie als anerkannte Therapie
- Kunsttherapie als wichtiger Bestandteil in diagnostischen Prozessen
- Kunsttherapie in komplexen Patientensituationen



Chancen und die möglichen Empfehlungen daraus

1. State of the Art
"Stand der Kunst" – "lege artis" nach der Regeln der Kunst
"dass alle Handlungen entsprechend den gesetzlichen Normen, wissenschaftlichen Standards oder gesetzlichen Regeln...."
2. Best Practice
Werte, Wissen, Kontext = Best Practice
unverbindliche Empfehlung wie in einem bestimmten Fall vorzugehen ist, weil es sich bewährte und vorbildlich Methoden beinhaltet
3. Leitlinien
Sind systematisch entwickelte Aussagen zur Unterstützung von Entscheidungsfindungen-> Transparenz / Fundus an Wissen

Chancen und die möglichen Empfehlungen daraus

S3	Evidenz- und Konsensbasierte Leitlinie	Repräsentatives Gremium, Systematische Recherche, Auswahl, Bewertung der Literatur, Strukturierte Konsensfindung	SYSTEMATIK
S2e	Evidenzbasierte Leitlinie	Systematische Recherche, Auswahl, Bewertung der Literatur	
S2k	Konsensbasierte Leitlinie	Repräsentatives Gremium, Strukturierte Konsensfindung	
S1	Handlungsempfehlungen von Expertengruppen	Konsensfindung in einem informellen Verfahren	

Quelle: <http://www.cochrane.de/de/leitlinien>

S3 Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von bipolar Störung

Untersuchungen zur Wirksamkeit der **Ergotherapie** bei der Behandlung depressiver Episoden im Rahmen einer Bipolaren Störung liegen nicht vor. Allerdings gibt es Ergebnisse aus dem Bereich der unipolaren Depressionen:

In einer randomisierten kontrollierten Studie führte ambulante Ergotherapie zusätzlich zur ambulanten Routinebehandlung dazu, dass die Patienten im Durchschnitt drei Monate früher, häufiger und länger ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten. Allerdings konnte durch die zusätzliche Ergotherapie keine schnellere Symptomverbesserung erreicht werden (Schene et al. 2007).

Im stationären Bereich erzielte tägliche Ergotherapie bei Depression im Vergleich zur unspezifischen Beschäftigung eine deutliche Reduktion von Angst, Verstimmung und sozialen Kontaktstörungen (Reuster 2006: Patienten mit unipolar depressiver und mit bipolarer Depression gemischt ohne separate Auswertung für bipolar-depressive Patienten). Berichtet wird außerdem eine hohe subjektive Akzeptanz und damit ein hoher Beitrag zur Patienten- und Angehörigenzufriedenheit (vgl. z. B. Kramer et al. 1996; Ziemann 2002).

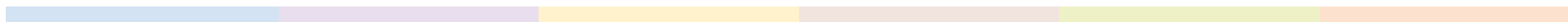
Eine Übertragung der Wirksamkeit im Hinblick auf die depressive Symptomatik Bipolarer Störungen kann angenommen werden, sollte aber gezielt untersucht werden.

Für die **Tanztherapie** verhält es sich ähnlich: Koch et al. (2007) konnten in einer empirischen Studie die positive Wirkung eines Tanzes mit spezifischen Bewegungsmustern auf Patienten mit depressiver Verstimmung nachweisen, es befanden sich auch Patienten mit Bipolarer Störung unter den Probanden, die sich während der Studie in einer depressiven Phase befanden (Koch, schriftliche Mitteilung).

6.14 Künstlerische Therapien

Empfehlung 80	Empfehlungsgrad
<p>Musiktherapie, Kunsttherapie bzw. Dramatherapie sollten Menschen mit einer Schizophrenie im Rahmen eines Gesamtbehandlungsplanes und gemessen an den individuellen Bedürfnissen und Präferenzen der Betroffenen zur Verbesserung der psychopathologischen Symptomatik angeboten werden.</p> <p>Adaptation AWMF-Leitlinie „Psychosoziale Therapie bei schweren psychischen Erkrankungen“ 2013/2018 (17).</p>	<p>B</p>

Beitrag zur Leitlinie



Ausbildung

